***Discocactus horstii* ist Kaktus des Jahres 2016**

Die Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. (DKG) hat *Discocactus horstii* zum Kaktus des Jahres 2016 gekürt. Bei der Entscheidung für den in Brasilien beheimateten Kaktus, dessen Gattungsname sich ebenso vom griechischen „δίσκος“ („diskos“), „(Wurf-)Scheibe“ ableitet wie die Bezeichnung des Sportgeräts, haben die Olympischen Spiele 2016 gleichermaßen eine Rolle gespielt wie die ungebrochene Beliebtheit, der sich die in Kultur recht anspruchsvolle Art unter Kakteenfreunden erfreut.

Erst 1971 fanden der niederländische Botaniker Albert F. H. Buining und der brasilianische Kakteenforscher und Namensgeber der Art, Leopoldo Horst, die kleinste Discocactus-Art im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais. Buining veröffentlichte 1973 mit Arnold J. Brederoo die Erstbeschreibung der Art.

Die vormals durch Rohstoffabbau bedrohte Population von Discocactus horstii wächst heute geschützt im Landschaftsschutzgebiet Parque Estadual de Grão Mogol auf rund 1.000 m Höhe an einem Hang auf und zwischen Quarzitgrus und grobem Kies. Bei Trockenheit verbergen sich die deutlich gerippten, bräunlich-grünen Pflanzenkörper mit ihren hellen, kurzen, anliegenden Dornen auf weißbewollten Areolen oft vollständig unter dem weißen Gestein. Die weißen, trichterförmigen Blüten, ebenso groß oder größer als der Zwergkaktus selbst, öffnen sich nachts und duften angenehm. Die Knospen erscheinen ausschließlich im sogenannten „Cephalium“, einer bewollten, aufgewölbten Blühzone im Scheitel blühfähiger Pflanzen, die von borstenartigen Dornen durchsetzt sein kann.

In Kultur machen das hohe Licht- und Wärmebedürfnis in den Wintermonaten und die Empfindlichkeit gegenüber Wassergaben zur falschen Zeit *Discocactus horstii* zu einer vor allem für den erfahrenen Kakteenliebhaber empfehlenswerten Art, die, meist gepfropft, ihren Blütenzauber nur bei Überwinterung im mindestens 15 Grad warmen Gewächshaus entfaltet.